



Uni Bamberg

Willelmi II regis Siciliae diplomata edidit Horst Enzensberger

Bis zum Erscheinen einer gedruckten Ausgabe werden hier als Arbeitshilfe für die interessierten Kolleginnen und Kollegen die Texte mit den Vorbemerkungen im PDF - Format zur Verfügung gestellt .

Quellennachweis für dieses Dokument

<<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/pdf/D.W.II.117.pdf>>

Bearbeitungsstand: 31/03/16

Zusätzlich empfiehlt sich ein Verweis auf die URL der Projektseite :

<<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/index.html>>

Indices

Personen: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/personen.html>>

Orte: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/orte.html>>

Sachen: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/sachen.html>>

Literaturverzeichnis: <http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/biblio.html>>



**König Wilhelm schenkt dem Kloster Monreale die Kirche S. Sepolcro
zu Messina, das Haus des Grafen Simon in Palermo, einen
Weinberg am Fluß *Cribellum* und bestätigt die Übertragung der
Kirche S. Martino durch Petrus Indulsus .**

Palermo, 1182 Juni

Palermo, Archivio di Stato, *Tabulario di S. Martino delle Scale*, perg. n. 1, Original, 400 x 337 mm, Plica aufgebogen [A] — Monreale, Seminario Arcivescovile, Biblioteca Torres, ms. XX F 7, Kopialbuch des Arnaldo Rassach, Abschrift des 14. Jh. [C¹] — Roma, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 3880, Kopie des Kopialbuches, 14. Jh., fol. 13r-13v[C²] — Palermo, Biblioteca Centrale della Regione Siciliana, Ms. M 14 " *Don Teofilo di Franco di Catania, Liber pandectarum* ", f. 99 v, Abschrift erste Hälfte des 16. Jh. [E]

Editionen: LELLO - DEL GIUDICE, Privilegi e bolle 24 f. Nr. IV nach C¹ [Le] ; HEINEMANN, Urkunden 43 f. Nr. 24 nach A [Hei] ; Serena Falletta, *Il Liber Privilegiorum di Santa Maria Nuova* (<<http://vatlat3880.altervista.org/STRUMENTI/regesti.html#I.5>> Onlineedition von C²; letzte Änderung 29. 3. 2009), konsultiert am 3. Juni 2014

Regesten: B. — ; GARUFI, Catalogo 20 Nr. 33; Enz. 135a .

Abbildung von A im Web :

S A N / S I A S : < <http://san.beniculturali.it/web/san/dettaglio-oggetto-digitale?pid=san.dl.SIAS:IMG-00035926> > (bisweilen Serverprobleme, dann erneut eine Verbindung versuchen), alternativ bei SIAS auf den Seiten des Staatsarchivs Palermo: [Tab S. Martino perg. 1](#)

Südlisches Pergament in gutem Zustand mit zahlreichen Flecken, die jedoch die Lesbarkeit nicht beeinträchtigen. Die erste Zeile von vorne blind liniert, ansonsten nur Spuren einer Linierung erkennbar, helle bräunliche Tinte; Siegellöcher in regelrechter Anordnung, Abdrücke der Seidenschnur, Bulle verloren. Lateinisches Kreuz mit verziertem Schweif; Auszeichnungsschrift aus Formen der Capitalis und der Unziale gemischt, neben Maiuskeln treten auch Minuskelformen auf. Die vier Teile der Dispositio sind jeweils durch eine Initiale eingeleitet. Zu den graphischen Eigenheiten des Notars Alexander gehört *t`pr* für *tempore* .

Bei der Visitation durch DE CIOCCHIS 1741 befand sich A noch in Monreale, in den "pretensioni" wird aber über den zwischen Monreale und S. Martino schwelenden Streit berichtet . Im Kopialbuch von Monreale ist D 117 eingetragen, auch der dazugehörige Rückvermerk ist vorhanden : *scriptum est* × V × mit deutlichem Abstand (50mm) zwischen *est* und dem Zahlzeichen. Vermerk des ausgehenden 12. oder beginnenden 13. Jh., teilweise verwischt: *Privilegium concessionis de ecc(lesia) s(an)c(t)i Cataldi in Pano(rmo), furni et ortis et de ecc(lesia) s(an)c(t)i Sepulcri Messane et ecclesie sancti Martini et vinee que est iuxta Cribellum* . Verschiedene, teils auch längere moderne Vermerke und

Archivsignaturen, es fehlt jedoch der Balsamo - Vermerk, deshalb muß die archivalische Entfremdung davor liegen .

Die Arenga, für die keine Anleihen an anderen Urkunden festgestellt werden können, betont die besondere und stetig anhaltende Ergebenheit des Königs gegenüber seiner Gründung Monreale , die sich aus der Zahl der Stiftungen erkennen lassen soll: *maior et amplior beneficiorum copia protestetur* .

Die Kirche S. Sepolcro in Messina war offensichtlich in königlichem Besitz (*pertinentem ad regalia nostra*) und konnte deshalb ohne die Beteiligung und Zustimmung weiterer Personen vergeben werden.

Häuser bei der Martorana (S. Maria dell'Ammiraglio) waren von Wilhelm I. aus dem Besitz des Maio an Graf Silvester von Marsico — zu ihm vgl. die Vorbemerkung zu D W.I. 22 sowie CUOZZO, Commentario 159 - 161 § 597 — verkauft worden (Dep. W.I. 29), dessen Sohn Wilhelm sie 1175 an die königliche Kurie zurückverkaufte : GARUFI , Catalogo 163 - 165 Nr.2 = SIRAGUSA, Regno 2 , 436 - 438. Die erwähnte *cappella* ist die Kirche S. Cataldo, wie sich aus dem ältesten Rückvermerk ergibt. Ein Weinberg aus dem Nachlaß des Grafen Silvester ist bereits in D 89 übertragen worden. Warum die Übertragung der Häuser nicht schon bei der Gründungsausstattung erfolgte, bleibt unklar. Eine nachträgliche Beurkundung nach sechs Jahren halte ich für wenig wahrscheinlich.

Petrus Indulsus ist als *thesaurarius capelle regie* auf der Familiarenurkunde von März 1167 belegt; ein anderes Mitglied der Familie Endoulsis in D W I. 25 (vgl. die dortige Vorbemerkung). Die Form Indulfo tritt im Rückvermerk des 16. Jh. und in den alten Drucken auf. Eine Verbindung der von ihm gegründeten und an Monreale übertragenen Martinskirche, die von Lucius III. 1183 bestätigt wird, mit dem späteren S. Martino delle Scale (1347 gegründet) ist nicht mit Sicherheit herzustellen, obwohl das Toponym *Sancti Martini de Scala* seit dem Ende des 13. Jh. nachzuweisen ist, vgl. Diego CICCARELLI, De reedificatione monasterii Sancti Martini de Scalis, Palermo 1997, 10 f. Da jedoch bei der Berufung des Angelo Sinisio durch Erzbischof Manuele Spinola der ideologische Anschluß an ein in den Briefen Gregors des Großen bezeugtes Kloster S. Martin in Palermo gesucht wurde, nicht zuletzt um den Widerstand des Kapitels gegen die Dotation aus Bistumsbesitz dadurch zu umgehen, daß sie zur Restitution treuhänderisch verwalteten Gutes erklärt wurde, führte diese Konzeption dazu, daß im Laufe der über Jahrhunderte sich hinziehenden Auseinandersetzungen zwischen Monreale und S. Martino die Mönche von S. Martino versuchten, sich dasjenige Pergament aus dem Archiv von Monreale anzueignen, aus dem ein älteres Recht auf eine Martinskirche hätte abgeleitet werden können, obwohl etwa im Kopialbuch des Rassach in Marginalglossen ein Bezug von D 117 zu S. Martino delle Scale in Abrede gestellt wird. Um die Mitte des 18. Jh. ist es ihnen gelungen, die Herausgabe von D 117 zu erreichen — in Monreale blieb eine damals angefertigte Abschrift zurück —, weshalb dies nun im Bestand von S. Martino als älteste Urkunde liegt, eigentlich aber gar nicht dorthin gehört; zu dem Bestand vgl. CICCARELLI 11 mit Anm. 17: zu den wenigen edierten Dokumenten des Fonds gehört allerdings auch D 117.

Ein Garten am *Cribellum* (Gabriele) gehört bereits zur Gründungsausstattung in D 89, hier kommt ein Weinberg hinzu. Der *magister Petrus pictor* hatte ihn offensichtlich, wie sich aus der Auflassung an die Kurie durch Tochter und Schwiegersohn ergibt, als Lehen inne. Dieser Petrus ist anderweitig nicht bekannt, sodaß sich über seine berufliche Tätigkeit keine genaueren Aussagen machen lassen.

Alle vier Besitzkomplexe sollen dem Kloster ungestört und *sine servitio* frei zur Verfügung stehen.

Der Text folgt A, auf wichtigere Abweichungen der älteren Drucke wird hingewiesen.

† ‡ ✱ In nomine Dei eterni et salvatoris nostri Iesu Christi , amen^a. |
W(illelmus), ✱ ‡ divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus

Capue . Immensa devotio, quam erga regale monasterium sancte Marie Nove specialius gerimus et habemus, sopiri non potest nec ulla ratione tepescere, sed cottidie^b crescit et magis ac magis augmentatur^c in dies, adeo quod quanto illius honori et comodo liberalitate nostra sedulo providetur, tanto amplius ad dilatandum ipsum in dignitatibus et possessionibus animamur, ut quid circa ipsum geramus affectus, ipsa maior et amplior beneficiorum copia protestetur. | Concedimus ergo et donamus predicto monasterio ecclesiam sancti Sepulcri de Messana pertinentem ad regalia nostra cum omnibus tenementis et pertinentiis | suis. Concedimus etiam ei in Panormo domum, que fuit quondam comitis Silvestri, que est prope ecclesiam sancte Marie de Ammirato cum cappella et furno et ortis et omnibus tenementis ac pertinentiis suis. Concedimus etiam et confirmamus ei ecclesiam sancti Martini fundatam^d a Petro Indulso^e, quam idem Petrus ipsi monasterio optulit et donavit cum omnibus tenementis et possessionibus ac pertinentiis suis . Insuper concedimus | ei vineam, que fuit magistri Petri pictoris cum omnibus pertinentiis suis, que est iuxta Cribellum, quam filia eiusdem^f Petri cum viro suo | in manus curie nostre remiserunt, quatinus monasterium ipsum amodo et omni futuro tempore ea omnia, que predicta sunt, cum omnibus tenementis | et possessionibus ac pertinentiis suis libere et sine servitio ad commodum eiusdem monasterii et fratrum, qui ibidem Deo servierint, teneat et possideat sine contrarietate vel molestia alicuius. Ad istarum autem concessionum et donationum nostrarum memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium nostrum per manus Alex(andri) nostri notarii scribi et bulla plumbea nostro sigillario impressa iussimus roborari , anno, mense^g et indictione subscriptis^h . |

Data in urbe Panormi felici per manus Gualt(erii) venerabilis Panormitani archiepiscopi et Math(e)i regii vicecancellarii et Ricc(ardi) venerabilis Siracusani episcopi, domini regis familiarium, anno dominice incarnationis millesimo centesimo octogesimo secundo, mense Junii, indictionis quinte | decime, regni vero domini nostri W(illelmi), Dei gratia magnifici et gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno septimo | decimo, feliciter amenⁱ .

(BPD)

-
- ^a *dahinter Agraphe A.*
^b *quotidie Le.*
^c *augumentatur Le .*
^d *fundata Hei.*
^e *Indulfo Le .*
^f *eidem Hei.*
^g *fehlt Hei .*
^h *dahinter Agraphe A.*
ⁱ *dahinter Agraphe A.*